

FRANZ SCHUBERT

GESÄNGE

FÜR EINE SINGSTIMME
MIT KLAVIERBEGLEITUNG

KRITISCH REVIDIERT

VON

MAX FRIEDLAENDER

Schwanengesang

DIE RESULTATE DER REVISION SIND EIGENTUM DES VERLEGERS
C. F. P E T E R S · L E I P Z I G

SCHWANENGESANG.

1. Liebesbotschaft.

Ziemlich langsam.

Reclstabs.

Letztes Werk.

45. *p*

mp

Rau - schen - des Bäch - lein, so sil - bern und hell,

eilst zur Ge - lieb - ten so mun - ter und schnell?

ach, trau - tes Bäch - lein, mein Bo - te sei du;

brin - ge die Grü - ße des Fer - nen ihr zu.

All ih-re Blu-men im Gar-ten ge-pflegt, die sie so lieb-lich am
 Bu-sen trägt, und ih-re Ro-sen in pur-ner Glut,
 Bäch-lein er-quik-ke mit küh-len-der Flut, und ih-re Ro-sen in
 pur-ner Glut, Bäch-lein, er-quik-ke mit küh-len-der Flut.
 Wenn sie am
 U-fer, in Träu-me ver-senkt,

pp

mei - - - ner ge - den - - kend, das Köpf - - - chen

hängt, trö - ste die Sü - ße mit freund - li - chem Blick,

cresc.

denn der Ge - lieb - te - kehrt bald zu - rück. trö - ste die Sü - ße mit

freund - li - chem Blick, - denn der Ge - lieb - te - kehrt bald zu -

rück.

decresc.

Neigt sich die Son - ne mit röt - li - chem Schein,

pp

wie - ge das Lieb - chen in Schlum - mer ein.

Rau - sche sie mur - melnd in sü - ße Ruh,

flüst - re ihr Träu - me der Lie - be zu,

flüst - re ihr Träu - me der

Lie - be zu.

pp

dimin.

Edition Peters.

9023

Kriegers Ahnung.

Reclstabs.

Nicht zu langsam.

46.

pp *fp* *pp*

In tie-fer Ruh liegt um mich her der

Waf-fen-brü-der Kreis; mir ist das Herz so

bang und schwer, so bang, so schwer, von Sehn-sucht mir so heiß,

von Sehn-sucht mir so heiß.

p *cresc.* *f* *decresc.* *p*

Etwas schneller.

Wie hab ich oft so süß ge-träumt an
ih - rem Bu - sen warm, an ih - rem Bu - sen warm! wie
freund-lich schien des Her - des Glut, lag sie in mei - nem Arm, lag
sie in mei - nem Arm! Hier,
wo der Flammen düst - rer Schein ach! nur auf Waf - fen spielt,

pp
dim.
a
tempo
dimin.
pp

hier fühlt die Brust sich ganz al-lein, hier fühlt die Brust sich

fp

ganz al-lein, — der Weh - mut Trä - ne quillt, der Weh-mut

fp

Geschwind, unruhig.

Trä - ne quillt.

p

Herz! daß der Trost dich nicht ver - läßt, daß der Trost dich nicht ver -

cresc.

läßt! — es ruft noch man - che Schlacht.

f

Bald — ruh — ich wohl —

decresc. *pp*

und — schla — — — — fe fest, — Herz — lieb — ste,

ppp

gu — — — — te Nacht! Herz — lieb — ste, gu — — — — te

Nacht! Herz! daß der Trost dich nicht ver —

cresc.

läßt, daß der Trost dich nicht ver — läßt! — — — — es

ruft noch man - che Schlacht.

f *decresc.*

Bald ruh ich wohl und

pp

schla - - - fe fest, Herz - lieb - ste, gu - te

ppp

Nacht! Herz - - - lieb - - ste, gu - te Nacht!

Tempo I. *pp* *fp*

Herz - lieb - ste, gu - te Nacht!

pp *ppp*

Frühlingssehnsucht.

Rellstab.

Geschwind.

47.

Piano introduction in B-flat major, 2/4 time. The right hand features a melody of eighth notes with triplets, starting on G4 and moving up to B4. The left hand provides a bass line of eighth notes, starting on B2 and moving up to G3. Dynamics include *p* (piano) and *cresc.* (crescendo).

Piano accompaniment for the first system, continuing the introduction. The right hand has a melody of eighth notes, and the left hand has a bass line of eighth notes. Dynamics include *p* (piano).

Vocal and piano accompaniment for the second system. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: Säu-seln-de Lüf-te we-hend so mild, blu-mi-ger Duf-te; Grü-ßen-der Son-ne spie-len-des Gold, hof-fen-de Won-ne.

Vocal and piano accompaniment for the third system. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: at-mend er-füllt! brin-gest du hold, säu-seln-de Lüf-te we-hend so; grün-ßen-der Son-ne spie-len-des.

Vocal and piano accompaniment for the fourth system. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: mild, blu-mi-ger Duf-te at-mend er-füllt! Wie; Gold, hof-fen-de Won-ne brin-gest du hold! Wie.

haucht ihr mich won - nig be - grü - ßend an! wie habt ihr dem po - chen - den
labt mich dein se - lig be - grü - ßen - des Bild! es lä - chelt am tief - blau - en

cresc.

Her - zen ge - tan?
Him - mel so mild

es möch - te euch fol - gen auf luf - ti - ger
und hat mir das Au - ge mit Trä - nen ge -

fp

Bahn, es möch - te euch fol - gen auf luf - ti - ger Bahn! Wo - hin? — wo - hin?
füllt, und hat mir das Au - ge mit Trä - nen ge - füllt! Wa - rum? — wa - rum?

f *pp*

Bäch - lein, so mun - ter rau - schend zu - mal, wol - len hin -
Grü - nend um - krän - zet Wäl - der und Höh! schimmernd er -

un - ter sil - bern ins Tal. Bäch - lein, so
glän - zet Blü - ten - schnee! Grü - nend um -

mun - ter rau - schend zu - mal, — wol - len hin - un - ter sil - bern ins
krän - zet Wäl - der und Höh! — schim - mernd er - glän - zet Blü - ten -

Tal. — Die schwe - ben - de Wel - le, dort eilt sie da -
schnee! — So drän - get sich al - les zum bräut - li - chen

hin! Tief spie - geln sich Flu - ren und Him - mel da - rin. Was
Licht; es schwel - len die Kei - me, die Knos - pe bricht; sie

ziehst du mich, seh - nend ver - lan - gen - der Sinn, was ziehst du mich seh - nend ver -
ha - ben ge - fun - den, was ih - nen ge - bricht, sie ha - ben ge - fun - den, was

lan - gen - der Sinn, hin - ab? — hin - ab? —
ih - nen ge - bricht: und du? — und du? —

Rast - lo-ses Seh - nen! Wün-schendes Herz, im - mer nur Trä - nen, Kla - ge und

Schmerz? Rast - lo-ses Seh - nen! Wün - schendes Herz, —

im - mer nur Trä - nen, Kla - ge und Schmerz? Auch ich bin mir

schwel - lender Trie - be be-wußt! Wer stil - let mir end - lich die drän - gen-de Lust?

Nur du be - freist den Lenz in der Brust, nur du be-freist den

Lenz in der Brust, nur du, — nur du! —

4. Ständchen.

Reclstabs.

135

Mäßig.

48. *pp*

Lei-se fle - hen

mei-ne Lie - der durch die Nacht zu dir;

in den stil - len Hain her-nie - der, Lieb - chen, komm zu mir!

Flüsternd schlan - ke Wip-fel rau - schen in des Mon - des Licht,

in des Mon - des Licht; des Ver-rä - - ters feind-lich Lau - schen

fürch-te, Hol - de, nicht, fürch-te, Hol - de, nicht.

Hörst die Nach - ti - gal-len schla-gen? ach! sie fle-hen

dich, mit der Tö - - ne sü - Ben Kla - - gen

fle - - hen sie für mich. Sie verstehn des

Bu - sens Seh - - nen, ken - nen Lie - - bes - schmerz, ken - nen Lie - - bes -

schmerz, rüh-ren mit den Sil-ber-tö - nen je - des wei - che Herz,

je - des wei - - che Herz. Laß auch dir die Brust be - we - - gen,

Lieb - chen, hö-re mich! be - - bend harr ich dir ent-ge-gen!

komm, be-glük - ke mich! komm, be-glük - ke mich,

be - - glük - - - ke mich!

decresc. *pp*

dimin.

Aufenthalt.

Reilstab.

Nicht zu geschwind, doch kräftig.

49.

The piano introduction consists of two staves. The right hand features a series of chords in the treble clef, with a dynamic marking of *p* and a triplet of eighth notes. The left hand plays a single note in the bass clef, with a triplet of eighth notes.

Rau-schen-der Strom, brau-sen-der Wald, star-ren-der

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "Rau-schen-der Strom, brau-sen-der Wald, star-ren-der".

Fels mein Auf-ent-halt, rau-schen-der Strom, brau-sen-der

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "Fels mein Auf-ent-halt, rau-schen-der Strom, brau-sen-der".

Wald,— star-ren-der Fels mein Auf-ent-halt.

The third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "Wald,— star-ren-der Fels mein Auf-ent-halt.".

Wie sich die Wel-le an Wel-le reiht,

The fourth system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "Wie sich die Wel-le an Wel-le reiht,".

flie - ßen die Trä - nen mir e - - wig er - neut, flie - - ßen die Trä - -

cresc. *f*

- - - nen mir e - wig, e - wig er - neut, flie ßen die

Trä - nen mir e - wig er - neut.

Hoch in den Kro - nen wo - gend sich's

decresc. *p* *ben marcato*

regt, so un - auf - hör - lich mein Her - - ze schlägt, hoch in den Kro - nen

mf

wo - gend sich's regt, so un - auf - hör - lich mein Her - ze schlägt, so un - auf -

hör - lich mein Her - - - ze schlägt.

Und wie des Fel - sen ur - al - - tes Erz, e - - wig der -

sel - - be blei - bet mein Schmerz, e - - wig der - sel - - - be

blei - bet, blei - bet mein Schmerz, e - wig der - sel - be blei - bet mein

Schmerz.

Rau-schen-der Strom, brau-sen-der Wald, star-ren-der Fels mein Auf-ent-

cresc. *p*

halt, rau-schen-der Strom, brau-sen-der Wald, star-ren-der Fels, —

cresc. *ff*

rau-schen-der Strom, — brau - - - sen-der Wald mein

decresc. *p*

Auf-ent - halt. —

pp

6.

In der Ferne.

Reclstabs.

Ziemlich langsam.

50.

50.

Ziemlich langsam.

Reclstabs.

We-he dem Flie-henden Welt hinaus zie-henden!- Frem-de durch-mes-sen-den,

Hei-mat ver-ges-senden, Mut-terhaus has-senden, Freun-de ver-las-senden fol-get kein

Se-gen, ach! auf ih-ren We-gen nach, auf ih-ren We - - - gen nach!

sfzp

p

pp

cresc.

pp

Her-ze, das seh-nen-de, Au-ge, das trä-nende, Sehnsucht, nie en-den-de,

heim-wärts sich wen-den-de! Bu-sen, der wal-len-de, Kla-ge, ver-hal-len-de, A-bendstern,

blin-kender, hoff-nungs-los sin-ken-der, hoff-nungslos sin - - - ken-der!

Lüf-te, ihr säu - - seln-den, Wel-len, sanft kräu - - seln-den,

p *cresc.* *f* *p* *cresc.* *f* *p* *pp* *sf* *pp* *pp*

Son - nen - strahl, ei - - len - der, nir - gend ver - - wei - - len - der:

die mir mit Schmer - - ze, ach! dies treu - e

Her - - ze brach, - grüßt von dem Flie - - hen - den

Welt hin - aus zie - - hen - den, Welt hin - aus zie - -

- - hen - den! Lüf - te, ihr

säu - - seln - den, Wel - len, sanft kräu - - seln - den,

pp

Son - nen - strahl, ei - - len - der, nir - gend ver - -

wei - - - len - - der:

die mir mit Schmer - - ze, ach! dies treu - e Her - - ze brach, -

grüßt von dem Flie - - hen - den Welt hin - aus zie - -

- - - hen - den, Welt hin - aus zie - -

- - - hen - den!

cresc. *f* *decresc.* *p* *cresc.* *f* *decresc.* *ff* *decresc.* *cresc.* *ff*

Abschied.

Rellstab.

Mäßig geschwind.

51.

p

A - del du

pp

mun - tre, du fröh - li - che Stadt, a - del Schon

schar - ret mein Röß - lein mit lu - stigem Fuß; jetzt nimm noch den letz - ten, den schei - denden Gruß. Du

hast mich wohl nie - mals noch trau - rig ge - sehn, so kann es auch jetzt nicht beim Abschied geschehn, so

kann es auch jetzt nicht beim Ab-schied geschehn. A - de, du mun-tre, du fröh - li-che

cresc.

Stadt. A - - de!

A -
A -

de, ihr Bäu-me, ihr Gär-ten so grün, a - del!
de, lie-be Son-ne, so gehst du zur Ruh, a - del!

Nun reit ich am sil-ber-nen Stro-me ent-lang, weit-schal-lend er-tö-net mein
Nun schim-mert der blin-ken-den Ster-ne Gold. Wie bin ich euch Sternlein am

Ab-schieds-gesang; nie habt ihr ein trau-ri-ges Lied ge-hört, so wird euch auch kei-nes beim
Him-mel so hold; durch-zieh'n wir die Welt auch weit und breit, ihr gebt ü - ber-all uns das

Schei-den beschert, so wird euch auch kei-nes beim Schei-den beschert. A - de, ihr
treu - e Ge-leit, ihr gebt ü - ber-all uns das treu - e Ge-leit. A - de, liebe

Bäu-me, ihr Gär-ten so grün; a - de!
Son-ne, so gehst du zur Ruh, a - de!

A - de! ihr freund-li-chen Mägd-lein dort, a -
A - de! du schim-merndes Fen-sterlein hell, a -

de!
de! Was schaut ihr aus blu - men-um - duf - te - tem Haus mit
Du glän - zest so trau - lich mit däm-merndem Schein, und

schel-mischen, lok-ken-den Blick-ken her-aus? Wie sonst, so grüß ich und schau-e mich um, doch
la-dest so freundlich ins Hütt-chen uns ein. Vor-ü-ber, ach, ritt ich so man-ches Mal, und

nim-mer wend ich mein Röß-lein um, doch nim-mer wend ich mein Röß-lein um. A-
wär es denn heu-te zum letz-ten-mal, und wär es denn heu-te zum letz-ten-mal? A-

de, ihr freund-li-chen Mägd-lein dort, a - - de!
de, du schimmerndes Fen-sterlein hell, a - - de!

A-

decresc. *pp*

de, ihr Ster-ne, verhül-let euch grau! A- de! des

Fen - sterlein trü - bes, ver - schim - merndes Licht er - setzt ihr un - zäh - li - gen Ster - ne mir nicht,

darf ich hier — nicht wei - len, muß hier — vor - bei, was

hilft es, folgt ihr mir noch so treu! darf ich hier nicht wei - len, muß hier vor - bei, was

hilft es, folgt ihr mir noch so treu! A - de, ihr Ster - ne, verhül - let euch grau! A -

de!

mf

pp

8. Der Atlas.

Heine.

Etwas geschwind.

52.

Ich un - glück-sel - ger At - las, ich un - - glück-sel - ger
 At - las! Ei - ne Welt, die gan - ze Welt der Schmer-zen, muß ich
 tra-gen, die gan - - - ze Welt muß ich tra-gen, ich
 tra - - ge Un - er - - träg - li - ches, und bre - chen will mir das Herz im

f
mf
cresc.

Lei - - - - be.

Du stol - zes Herz, du hast es ja ge-

wollt! Du woll - test glück - lich sein, un -

end - - - - lich glück - - lich, o - der un - end - - - - lich

e - - lend, un - end - - - - lich e - - lend, stol - zes

fp *decresc.* *pp* *cresc.*

Herz, und jet- - - zo bist du e - - -

lend. Ich un - glück-sel - ger At - las, ich un - glück-sel - ger

At - las! die gan - - ze Welt der Schmer-zen muß ich tra - gen, die gan - ze

Welt muß ich tra - gen, die gan - ze Welt der Schmer-zen muß ich tra - - -

gen!

9.

Ihr Bild.

Heine.

Langsam.

53.

Ich stand in dun - keln Träu - men und

starrt' ihr Bild - nis an, und das ge - lieb - te

Ant - litz heim - lich zu le - ben be - gann.

Um ih - re Lip - pen zog sich ein Lächeln wun - der -

bar, und wie von Weh - - muts - - trä - nen er - -

glänz - te ihr Au - gen - paar. Auch

mei - ne Trä - nen flos - sen mir von den Wan - gen her - ab -

und ach! ich kann es nicht glau - ben, daß ich

dich ver - lo - ren hab!

10. Das Fischermädchen.

Heine.

54. *Etwas geschwind.*
pp

The piano introduction is in 6/8 time, marked 'Etwas geschwind.' and 'pp'. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand, both in a key with three flats (B-flat major or D-flat minor).

Du schö-nes Fi-scher-mäd - chen, trei-be den Kahn ans

The first system of the song shows the vocal melody and piano accompaniment. The piano part continues with a steady bass line and chords in the right hand.

Land;— komm zu mir und set-ze dich nie - der, wir

The second system continues the song. The vocal melody has a slight pause after 'Land;—'. The piano accompaniment features a more active right hand with chords and moving lines.

ko - sen, Hand in Hand, komm zu mir und set-ze dich nie - der, wir

The third system continues the song. The vocal melody is more active, and the piano accompaniment provides a strong harmonic support.

ko - sen, Hand in Hand, — wir ko - sen, Hand in Hand.

The fourth system concludes the song. The vocal melody ends with a final note, and the piano accompaniment provides a concluding chord.

Leg an mein Herz dein

dimin.

Köpf - chen und fürch - te dich nicht zu sehr; — ver -

traust du dich doch sorg - los täg - lich dem wil - den Meer, ver -

traust du dich doch sorg - - los täg - lich dem wil - den Meer, —

täg - lich dem wil - den Meer!

Mein Herz gleicht ganz dem Mee - re, hat Sturm und Ebb und

dimin.

Flut, — und man - che schö - ne Per - le in

sei - ner Tie - fe ruht, und man - che schö - ne Per - le in

sei - ner Tie - fe ruht, — in sei - ner Tie - fe ruht. —

dim.

11. Die Stadt.

Heine.

Mäßig geschwind.

55.

*pp**con Pedale*

pp *dimin.*

(leise)
Am fer - nen Ho - ri -

zon - te er - scheint, wie ein Ne - bel - bild, die Stadt mit ih - ren

Tür - men, in A - benddäm - rung ge - hüllt.

Ein

feuch - - ter Wind - - - zug kräu - - - selt die

grau - - e Was - - - ser - - bahn; mit

trau - - ri - gem Tak - - - te ru - - - dert der

Schif - - - fer in mei - nem Kahn,

dim.

(stark)

Die

Die

Son - ne hebt sich noch ein - mal leuch - tend vom Bo - - den em -

por, und zeigt mir je - ne Stel - le, wo ich das Lieb - ste ver -

lor.

decresc. *p* *pp*

dimin.

12. Am Meer.

Heine.

Sehr langsam.

56. *p* *molto legato* *pp*

Das Meer er-glänz-te weit hin-aus im letz-ten A-bend-

schei - ne; wir sa - ßen am ein - sa-men Fi - scher-haus, wir sa - ßen stumm und al -

lei - ne. Der Ne - bel stieg,

pp *pp*

das Was-ser schwoh, die Mö - - ve flog hin und

cresc.

wie - der; aus dei-nen Au-gen lie-be-voll fie-len die Trä-nen

p *decresc.* *pp*

nie - der. Ich sah sie fal - len auf dei - ne Hand und bin aufs Knie ge -

sun - ken; ich hab von dei - ner wei - ßen Hand die Trä - nen fort - ge - trun - ken.

Seit je - ner Stun - de verzehrt sich mein Leib, die

See - - le stirbt vor Seh - nen; - mich

hat das unglücksel - ge Weib ver - gif - tet mit ih - ren Trä - nen.

13. Der Doppelgänger.

Heine.

Sehr langsam.

57.

Still ist die Nacht, es ru-hen die Gas-sen,
 in die - sem Hau-se wohn - te mein Schatz; sie hat schon
 längst die Stadt ver - las-sen, doch steht noch das Haus auf dem-sel - ben
 Platz. Da steht auch ein Mensch und starrt in die Hö - he,

pp

> cresc. > poco a poco

und ringt die Hän-de vor Schmer - zens-ge-walt; — mir — graust es,

wenn ich sein Ant-litz se - he — der Mond zeigt mir mei-ne eig - ne Ge - stalt. —

— Du Dop-pel - gän-ger, du blei-cher Ge - sel - le! was äffst du nach mein

Lie-bes-leid, das mich gequält auf die-ser Stel - le so man-che Nacht, in

al - - - ter Zeit?

14. Die Taubenpost.

J. G. Seidl.

Ziemlich langsam.

58. *p*

Ich hab ei-ne Brief-taub in mei-nem Sold, die ist gar er-ge-ben und

pp

treu; sie nimmt mir nie das Ziel zu kurz, und fliegt auch nie vor-bei.

Ich sen-de sie viel-tau-sendmal auf Kundschaft täglich hin-

aus, vor-bei an manchem lie-ben Ort, bis zu der Liebsten Haus,

bis zu der Liebsten Haus.

Dort schaut sie zum Fen - ster heim-lich hin-ein, be - lauscht ih-ren Blick und

Schritt, gibt mei - ne Grü - ße scherzend ab und nimmt die ih - ren mit. Kein

Brief - chen brauch ich zu schrei - ben mehr, die Trä - ne selbst geb ich ihr:

un poco cresc.

o, sie verträgt sie si - chernicht, gar eif - rig dient sie mir, gar eif - rig dient sie

p

mir. Bei

decresc.

Tag, bei Nacht, im Wa-chen, im Traum, ihr gilt das al - les gleich:

wenn sie nur wan - dern, wan-dern kann, dann ist sie ü - ber-reich!

Sie wird nicht müd, sie wird nicht matt, der Weg ist stets ihr

neu, sie braucht nicht Lok-kung, braucht nicht Lohn, die Taub ist so mir

treu, die Taub ist so mir treu! Drum heg ich sie auch so

treu an der Brust, ver - si - chert des schön- sten Ge- winns; sie

cresc. *decresc.*

heißt — die Sehnsucht! Kennt ihr sie? kennt ihr

sie? die Bo - tin treu-en Sinns, die Bo - tin treu-en Sinns? Drum

heg ich sie auch so treu an der Brust, ver - si - chert des schön - sten Ge - winns;

sie heißt — die Sehnsucht! Kennt ihr sie?

kennt ihr sie? die Bo - tin treu-en Sinns, die Bo - tin treu - en

Sinns?

pp

cresc.

decresc.

pp

p

dim.